

Pressemitteilung

Arbeit fair teilen - 30 Stunden sind genug!

Eine Antwort auf die Forderung zur Flexibilisierung der Arbeitszeit.

Die Forderung der KAB Österreich für eine kollektive Arbeitszeitverkürzung und die schrittweise Einführung einer „30-Stunden-Woche“, um Arbeitslosigkeit abzubauen und das Erwerbsarbeitsvolumen fair zu verteilen, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Wirtschaftskammer Österreich forciert die Diskussion um die Flexibilisierung der Arbeitszeit. Die Tageshöchstleistungszeit soll von 10 auf 12 Stunden erhöht werden, weil dadurch, so die Meinung der WK, der Wirtschaftsstandort Österreich gesichert werden kann. Das mag aus Sicht der Wirtschaft stimmen, aber ist das „unendliche“ Wachstum der Wirtschaft auch menschengerecht?

Wir, als Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung wissen, dass eine Erhöhung der Tageshöchstleistungszeit nicht nur Vorteile für die ArbeitnehmerInnen bringt.

Wir fordern eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich,

- weil sich ArbeitnehmerInnen eine umfassende Arbeitszeitverkürzung angesichts des enormen Produktivitätszuwachses in den letzten Jahrzehnten bei gleichzeitig niedrigerer Reallohnentwicklung schon erarbeitet haben,
- weil mit kürzeren täglichen Arbeitszeiten die Arbeit (bezahlt und unbezahlt) zwischen Frauen und Männer fairer aufgeteilt werden kann,
- weil lange Arbeitszeiten krank machen,
- weil Kinder, Familie, Haushalt und Karriere leichter unter einem Hut gebracht werden können,
- weil Pflege von Angehörigen im eigenen Haushalt dadurch einfacher wird,
- weil Weiterbildung leichter geht,
- weil für Hobbys und Freizeit mehr Zeit bleibt,
- weil mehr Zeit für freiwillige Tätigkeiten und Ehrenamt zur Verfügung stehen
- weil es ökologisch notwendig ist weniger und ressourcenschonender zu arbeiten und
- weil damit Arbeitsplätze geschaffen werden.

Auch bei neuer (kurzer) Vollzeit braucht die Gesellschaft gemeinsame freie Zeit um gesellschaftliches Leben (Ehrenamt, Familie, Freizeit, etc.) zu ermöglichen. Dafür ist der arbeitsfreie Sonntag für möglichst viele Menschen zu erhalten.

In der Anlage finden Sie die Lang- und Kurzfassung unseres Positionspapiers „Arbeit fair teilen – 30 Stunden sind genug!“.

28. April 2017

Rückfragehinweis:

Maria Etl, Bundessekretärin

0664 610 11 33, kab.etl@kaoe.at

www.gutearbeit.at, www.kaboe.at

Katholische Arbeitnehmer/innen Bewegung Österreich | Organisationsinformation

Die KAB ist eine Bewegung von christlichen ArbeitnehmerInnen, die mitten im Leben stehen und nicht wegschauen, wenn andere benachteiligt werden. Uns verbinden unsere Erfahrungen aus Arbeit und Beruf und unser Einsatz für eine menschenwürdige Gemeinschaft. Diese erleben wir in Bildungsveranstaltungen, KAB-Runden, Ausflügen und Wallfahrten, aber auch besonders in sozialen und gesellschaftspolitischen Aktionen.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt den Benachteiligten und Schwachen.

Die frohe Botschaft des Evangeliums trägt uns und die katholischen Soziallehre sowie das ökumenischen Sozialwort leiten uns.

Unser wichtigster Grundsatz:

Wir stellen **den Menschen** mit seiner Würde, seinen Fähigkeiten, Talenten & Sehnsüchten **in die Mitte!**